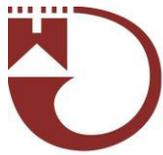


Lehrkraft: StRin A. Hermann	Leitfach: Biologie
Rahmenthema: Kriminalbiologische Methoden anhand realer Mordfälle	
<p>Zielsetzung des Seminars / Begründung des Themas:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler werden aufgrund zahlreicher Fernsehserien, wie beispielsweise „Tatort“ oder „CSI (Crime Scene Investigation)“, frühzeitig mit Kriminalfällen und deren Aufklärung konfrontiert. Dabei werden jedoch nicht selten Fehlvorstellungen in Bezug auf die zugrundeliegenden Arbeitsmethoden der Kriminalbiologie vermittelt. Umso wichtiger ist es, interessierten Schülerinnen und Schülern anhand der Aufklärung realer Fälle die kriminalbiologischen Methoden sowie deren Bedeutung zu vermitteln. Die Kriminalbiologie ist von stetiger Entwicklung geprägt, weshalb mit immer moderneren Techniken sogar Fälle gelöst werden, die zuvor aufgrund mangelnder Beweise und Indizien nicht aufgeklärt werden konnten. Für Schülerinnen und Schüler mit naturwissenschaftlichem Interesse zeigt dieses W-Seminar außerdem zahlreiche Arbeitsfelder auf.</p>	

Sem	Mon	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler Tätigkeit der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskrit.)
11/1	Sep - Dez	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Grundlagen der Kriminalbiologie (Was ist Kriminalbiologie? Welche Teilbereiche gehören dazu? Wie wird gearbeitet?) ▪ Wenn möglich, Besuch der Pathologie Ingolstadt 	evtl. Stegreifaufgabe im Einführungsteil Referate
	Jan - Feb	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung der Inhalte, die im Rahmen des Seminars einen Schwerpunkt bilden sollen (schülerbasiert) ▪ Einführung in das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten 	Erstellen eines Inhaltsverzeichnisses
11/2	Mär - Apr	Vorstellung, Besprechung und Wahl der Seminararbeitsthemen <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl geeigneter Untersuchungsobjekte/ Themen, individuelle Beratung - Vertiefung: Wissenschaftliches Arbeiten 	Aufstellung individueller Arbeitspläne für die Seminararbeiten, selbstständige Rechercharbeit Verfassen eines Essays mit Zitaten und Literaturangaben

	Mai - Jul	<u>Zwischenpräsentation:</u> Besprechung wichtiger Kriterien einer Präsentation (z. B. genereller Aufbau und Kriterien, Darstellung von theoretischen Inhalten sowie ggbf. praktischen Versuchen) Einzelgespräche	Dokumentation und Vorstellung des Arbeitsprozesses (z. B. Zwischenbericht über die geplante Arbeit, Darstellung der weiteren Arbeits- und Vorgehensweise, evtl. Durchführung von praktischen Versuchen)
12/1	Sep - Nov	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Besprechungen zur äußeren Form der Seminararbeit (z.B. Zitierweisen, formelle Gestaltung) ▪ Begleitung und Beratung durch die Lehrkraft; gemeinsame und/oder individuelle Klärung von Problemfällen 	Seminararbeit
	Dez - Jan	Präsentation der Seminararbeiten	Präsentation
Mögliche Themen für die Seminararbeiten: <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Fall Thomas Jennings (Fingerabdrücke) 2. Der Fall Lucie Berlin (Die Biologie der Blutspur) 3. Der Fall Walter Paschingers (Pollenanalyse) 4. Der Fall Ebergenyi-Chorinsky (Giftnachweis) 5. Der Fall Dawn Ashworth (Genetischer Fingerabdruck) 6. Der Fall „Pastorenfrau“ (Entomologie) 			
Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: ♦ Änderungen am Grundkonzept des Seminars sind in Absprache mit dem Schulleiter möglich.			

Datum	Unterschrift der Lehrkraft
19.11.2021	
Datum	Unterschrift des Schulleiters
...	



Lehrkraft: StD Franz Friedsam	Leitfach: Deutsch/interdisziplinär mit Latein
Rahmenthema: Das Fortleben antiker Werke, Stoffe und Motive in der Neueren deutschen Literatur unter besonderer Berücksichtigung der Frauengestalten	
<p>Zielsetzung des Seminars / Begründung des Themas: Die Antike war im Allgemeinen eine von Männern dominierte Epoche der Geschichte. Dennoch traten auch in dieser Zeit in Politik und Religion, Mythos und Kunst Frauengestalten hervor, die über das Altertum hinaus bis in die Moderne fortwirkten und eine zeitübergreifende Bedeutung für die europäische Kulturgeschichte gewinnen konnten. Das Seminar richtet sich an kulturgeschichtlich interessierte Schülerinnen und Schüler, die Freude am Lesen, Vergleichen und Interpretieren haben. Die Frauengestalten werden in ihrem antiken Kontext, vor dem Hintergrund der conditio humana, der historisch-politischen Situation und nach anderen einschlägigen Untersuchungsansätzen betrachtet. Eine Beschränkung auf weibliche Figuren oder überhaupt Personen ist jedoch nicht zwingend. Thematisiert wird das Fortleben des Antiken in ausgewählten Werken der neueren, besonders der deutschen Literatur, die Neugestaltung sowie Gründe für das Fortleben werden beleuchtet und die anthropologischen Konstanten hinter den sich wandelnden sozio-kulturellen Faktoren aufgezeigt.</p>	

Sem	Mon	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler Tätigkeit der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskrit.)
11/1	Sep - Dez	Einführender Unterricht: Einführung in die Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens: Hinweise zu den formalen Vorgaben für das Zitieren, Fußnoten und Bibliographien, Auswertung von Textquellen, Internercherche, Besuch der Universitätsbibliothek, Zusammenstellung der in der Schulbibliothek vorhandenen Literatur. Inhaltliche Einführung: Stellung der Geschlechter in der Antike; Struktur antiker Gesellschaften; Welt- und Menschenbild; Wertvorstellungen; Lektüren und Autoren	Stundenprotokolle, Anfertigen eines Exzerptes, Unterrichtsbeitrag, Rechenschaftsablage (mindstens zwei Leistungserhebungen pro Schüler im Halbjahr)
	Jan - Feb	Entwicklung der individuellen Seminararbeitsthemen; Eigenständige Quellenrecherche und Lektüre; Entscheidung für ein Thema	...

11/2	Mär - Apr	Recherche durch die Schüler mit dem Ziel eine Vorversion der geplanten Arbeit zu erstellen; Beratungsgespräche mit den Schülern	...
	Mai - Jul	Kurzreferate; Selbstständige Arbeiten der Schüler, Abgabe von Gliederungs- und Arbeitsentwürfen, Besprechung und Rückgabe vor den Sommerferien	...
12/1	Sep - Nov	Verfassen der Seminararbeiten; Besprechung mit den einzelnen Schülern im regelmäßigen Unterricht	Seminararbeit
	Dez - Jan	Abschlusspräsentation; Vorbesprechung mit jedem Schüler	Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Die Gestalt der Eurydike in Ovids Metamorphosen und Vergils Georgica sowie in der Lyrik von R. M. Rilke
2. Die Gestalt der Cassandra im Mythos und im Roman von Christa Wolf
3. Die Gestalt der Penthesilea im Mythos und im Roman Cassandra von Christa Wolf
4. Penthesilea im Drama von H. v. Kleist, im Mythos und bei Christa Wolf
5. Die Figur der Medea im Mythos und im gleichnamigen Roman von Christa Wolf
6. Franz Grillparzers Trilogie, Das goldene Vließ

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Für die Teilnahme am Seminar sind Kenntnisse in Latein und Alter Geschichte hilfreich, da zu den einzelnen Figuren zunächst der antike Hintergrund erarbeitet werden muss und einige Themen auf lateinischer Literatur basieren, sie sind aber für eine erfolgreiche Mitarbeit nicht unbedingt erforderlich.

◆ Änderungen am Grundkonzept des Seminars sind in Absprache mit dem Schulleiter möglich.

Datum	Unterschrift der Lehrkraft
Datum	Unterschrift des Schulleiters



Lehrkraft: StRin Brunner	Leitfach: Ethik
Rahmenthema: Philosophie im Film	
<p>Zielsetzung des Seminars / Begründung des Themas: Filme zu "konsumieren" gehört zu unseren Alltagsbeschäftigungen. Der Film ist aber ein hochkomplexes, faszinierendes Feld der Gestaltung und er wirft sehr häufig eine oder mehrere philosophische Fragestellungen auf. Beispielsweise stellt die Marvel-Verfilmung "Dr. Strange" die Frage, wie viel wir tatsächlich in der Lage sind wahrzunehmen. Ziel des Seminars ist es, die Schüler für die philosophischen Fragestellungen im Film zu sensibilisieren, damit sie Filme nicht mehr nur "konsumieren", sondern bewusster rezipieren. Zu diesem Zweck sollen sie einen geeigneten Film ihrer Wahl unter einer philosophischen Fragestellung analysieren.</p>	

Sem	Mon	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler Tätigkeit der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskrit.)
11/1	Sep - Dez	Einführung, Grundlagen und Gattungen des Films, vorgestellt an exemplarischen Werken. Besprechung eines geeigneten Films unter philosophischen Gesichtspunkten. Übung zur Filmanalyse Einführung in wissenschaftl. Arbeiten (Literatur-, Internet-, Bibliotheksrecherche, Präsentationstechniken)	Unterrichtsbeiträge, evtl. Kurzreferat zum Inhalt verschiedener Filme und zur Filmanalyse (Kriterien: sachliche Richtigkeit und Dichte, anschauliche Darbietung der Themenerarbeitung, Form der Präsentation)
	Jan - Feb	Festlegung individueller Schwerpunkte und Ermittlung konkreter Aufgabenstellungen; individuelle Recherche	Abgabe einer Bibliographie zum Thema
11/2	Mär - Apr	Eigentätigkeit der Schüler: Recherche zum eigenen Thema mit theoretischem o. praktischem Schwerpunkt Begleitung und Beratung durch die Kursleiterin	In der Gruppe: Zwischenpräsentationen zum Stand der Arbeit
	Mai - Jul	Anschauliche Besprechungen der konkreten Entwicklungsstadien aller Seminararbeiten Beratung der einzelnen Seminararbeiten	Im Plenum: Präsentation zum Stand der Arbeit, Analyse von Dokumentations- und Präsentationstechniken

12/1	Sep - Nov	Abgabe der Seminararbeiten	Seminararbeit
	Dez - Jan	Präsentationen	Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Wer bin ich? (Breakfast Club, Memento)
2. Verantwortliches Handeln (2 Mio Trinkgeld)
3. Recht und Gerechtigkeit (Minority Report)
4. Herrschaft und Staat (Herr Der Fliegen, Fahrendheit 451, 1984, V wie Vendetta, Die Tribute von Panem)
5. Wahrnehmen und Erkennen (Being John Malkovich, Matrix, Dr. Strange)
6. Medienwelten (The Truman Show)
7. Bio- und Medizinethik (The Island, Beim Leben meiner Schwester)

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

- ◆ Änderungen am Grundkonzept des Seminars sind in Absprache mit dem Schulleiter möglich.

Datum ...	Unterschrift der Lehrkraft
Datum ...	Unterschrift des Schulleiters

Lehrkraft: OStRin Kriegl	Leitfach: Englisch
Rahmenthema: Jane Austen – Her novels and her world	
Zielsetzung des Seminars / Begründung des Themas:	
<p>Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit einer, wenn nicht der bekanntesten Autorin der englischen Literatur, drei ihrer bekanntesten Werke und des dazu gehörigen historischen und gesellschaftlichen Hintergrundes. Eine Untersuchung des Einflusses auf die Literatur der Neuzeit sowie die Beschäftigung mit diversen filmischen Umsetzungen der Stoffe gehört ebenso dazu.</p>	

Sem	Mon	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler Tätigkeit der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskrit.)
11/1	Sep – Dez	<p>Vermittlung von „Basiswissen“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgreifen von Grundwissen aus den Fächern Geschichte und Englisch bzw. Erwerb von neuem Wissen (Stichworte: Literatur zwischen 1780-1830; Roman-tik; Napoleonische Kriege; England um 1800; Georgisches Zeitalter u.a.) - Jane Austen – eine Biographie - Die Welt der Jane Austen – Gesellschaftliche Regeln und Verhaltensweisen - Jane Austens Werke: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pride and Prejudice (1813) ▪ Persuasion (1817) ▪ Emma (1815) <p>Methoden wissenschaftlichen Arbeitens: Literaturrecherche, äußere Form schriftlicher Arbeiten, Bibliotheksbesuche</p>	<p>Stegreifaufgabe, Abfrage, Unterrichtsbeitrag (1-2 pro Schüler/in), Referat</p>
	Jan – Feb	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung individueller Seminararbeitsthemen (ggf. auf der Grundlage von Vorschlägen der Kursleiterin), Formulierung eines Arbeitstitels - erste eigene Quellenrecherche seitens der Schüler/innen 	<p>evtl. ein Rechercheprotokoll pro Schüler/in</p>
11/2	Mär – Apr	<p>Hinweise zur Erstellung eines Exposés:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begründung der Themenwahl und Zielsetzung der Arbeit 	<p>Bewertung des Exposés und dessen Präsentation</p>

		<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Fragestellungen und Hypothesen - Darstellung geeigneter Quellen - individueller Zeitplan für die Erstellung der Arbeit - Entwurf einer ersten Grobgliederung - Erstellung eines Exposés <p>Abgabe des Exposés vor den Osterferien</p>	
	Mai - Jul	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentations- und Vortragstechniken - Kurzpräsentation des Exposés im Plenum - selbständiges Arbeiten gemäß individuellem Zeitplan, Beratung und Begleitung durch die Kursleiterin <p>Abgabe der Feingliederung</p>	
12/1	Sep - Nov	<ul style="list-style-type: none"> - weiteres selbständiges Arbeiten, Beratung und Begleitung durch die Lehrkraft - Fertigstellung der Seminararbeit - Abgabe der Seminararbeit 	Seminararbeit
	Dez - Jan	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung der Abschlusspräsentation 	Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Fashion and clothing in Jane Austen's times
2. Mr. and Mrs. Elton, Mr. Collins and Lady de Bourgh – Good Behaviour in the Regency
3. Period
4. Mr. Wickham and Captain Wentworth – the role of the militia and the navy
5. „It is a truth universally acknowledged, that a single man in possession of a good fortune, must be in want of a wife.“ – How to get married in Jane Austen's world
6. The prominent role of the town of Bath then and now
7. Mr. Darcy and Mr. Bingley - real English gentlemen?
8. Jane Austen – a cult figure?
9. The heir and the spare” – How to inherit a title and a fortune
10. Colonel Fitzwilliam – professions for second sons
11. The Wedding – Reading the bans, get a common or special license
12. Jane Austen's books as movies and series (kann aufgeteilt werden!)
13. The companions and governesses – Mrs Younge, Mrs Annesley, Mrs Weston and Jane Fairfax

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die Lehrervorträge sowie Referate und Seminararbeiten seitens der Schüler werden ausschließlich in englischer Sprache gehalten/verfasst.

Das Lesen der drei Romane im Original als Vorbereitung ist unbedingt notwendig.

◆ Änderungen am Grundkonzept des Seminars sind in Absprache mit dem Schulleiter möglich.

Datum ...	Unterschrift der Lehrkraft
Datum ...	Unterschrift des Schulleiters



Lehrkraft: StDin Baumann J.	Leitfach: Französisch
Rahmenthema: La Bretagne – Une région française entre l’Armor et l’Argoat	
<p>Zielsetzung des Seminars / Begründung des Themas: Die Bretagne ist mehr als nur die Heimat von Astérix und Obelix, wenngleich die beiden berühmten Söhne dieser Region im äußersten Nordwesten Frankreichs in ihren Geschichten und Abenteuern bereits vieles von dem Land zwischen Armor und Argoat, zwischen Meer und Wald, mitteilen. Dieses Seminar bietet den Schülern die Möglichkeit sich intensiv und extensiv mit einer Region Frankreichs zu beschäftigen. Hierbei steht nicht der touristische Aspekt im Vordergrund, sondern die vielen Facetten aus Kunst und Kultur, Ökonomie und Ökologie, Geschichte und Gegenwart, die den Charakter dieser Landschaft gestalten. Das breite Spektrum an Themen, die in diesem Kontext aufgegriffen werden (können), soll an dieser Stelle nur mit wenigen Schlagworten angedeutet werden: Dolmens und Menhirs – Zeugen der Megalithkultur; La marée noire und la marée verte – die Hauptfeinde der Bretonischen Küste des 20. und 21. Jahrhunderts; Galettes und Kouing amann – zwei Beispiele aus der bretonischen Küche; Alain Stivell und Nolwenn Leroy – Vertreter der keltischen und bretonischen Musik ... Selbstverständlich ließe sich diese Liste um vieles ergänzen, so dass für jeden an landeskundlichen Themen interessierten Schüler etwas dabei sein wird.</p>	

Sem	Mon	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler Tätigkeit der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskrit.)
11/1	Sep - Dez	Überblick über Verlauf und Anforderungen Methodische Einführung <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen der Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens: Literaturrecherche, Zitieren, Bibliographieren, Exzerpieren Inhaltliche Einführung <ul style="list-style-type: none"> - Géographie - Préhistoire et Histoire - Politique - Culture : Musique, Danse, Cuisine, Architecture, Contes et Légendes - Industrie - Agriculture - Économie - Environnement 	Referat Protokoll Unterrichtsbeitrag
	Jan - Feb	Abschluss der inhaltlichen Einführung Entwicklung der individuellen Seminararbeitsthemen bzw. Vergabe der Seminararbeitsthemen Eigenständige Quellen- und Literaturrecherche Individuelle Beratungsgespräche	s. o. Erstellen eines Arbeitsplans zur Seminararbeit: Zeitplanung, Zielsetzung, Fragestellungen Dokumentation der Rechercheergebnisse

11/2	Mär - Apr	Individuelles Arbeiten: Recherche, Auswertung, Erstellen eines Exposés (Abgabe vor Ostern) Vorstellung der Exposés im Seminar: - Arbeitshypothesen - Grobgliederung der Arbeit - Rechercheergebnisse - kommentierte Bibliographie Zeitplanung	Erstellen eines Exposés Präsentieren des Exposés
	Mai - Jul	Weitere Recherche Selbständige Arbeit Erstellen von Gliederungsentwürfen Besprechung und Rückgabe der Gliederungs- entwürfe bis Ende Juli Besprechungen im Plenum und Einzelgespräche	Erstellen eines Gliederungsentwurfs
12/1	Sep - Nov	Selbstständiges Verfassen der Seminararbeit Regelmäßige Besprechungen im Plenum bzw. Einzelgespräche	Seminararbeit
	Dez - Jan	Abschlusspräsentationen	Präsentation

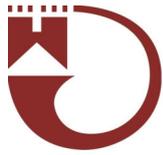
Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Légendes et contes de la Bretagne: L'Ankou ; Les Korrigans ; Le Roi Arthur
2. La Pêche en Bretagne
3. La cuisine bretonne
4. La Bretagne en cinéma
5. L'Amoco Cadiz et l'Erika : des catastrophes dans une nature intacte
6. La marée verte : un fléau de la vie moderne
7. Gauguin et l'école de Pont-Aven
8. L'île de Sein et la Résistance
9. Fêtes religieuses et traditionnelles en Bretagne

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Änderungen am Grundkonzept des Seminars sind in Absprache mit dem Schulleiter möglich.

Eichstätt, 01. Dezember 2021	Unterschrift der Lehrkraft
	Unterschrift des Schulleiters



Lehrkraft: StRin K. Kreipp	Leitfach: Geographie
Rahmenthema: Die Weltmeere – Lebensgrundlage und Schauplatz globaler Krisen	
Zielsetzung des Seminars / Begründung des Themas:	
<p>Die Weltmeere dienen dem Menschen seit Jahrtausenden als Nahrungsquellen und Rohstofflieferanten. In der heutigen Zeit sind sie globalisierte Wirtschaftsräume, bedeutende Verkehrswege und Sehnsuchtsort für Erholungssuchende. Außerdem nehmen sie eine Schlüsselfunktion bei der Regulierung der weltweiten Klimakrise ein. Mit diesen unterschiedlichen Funktionen sind auf globaler Ebene zahlreiche politische, ökologische und soziale Fragen verknüpft.</p> <p>Das Seminar zeigt die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten der Ozeane und die daraus resultierenden Bedrohungen in einer globalisierten Welt auf. Durch die Zusammenschau all dieser Aspekte erhalten die Schülerinnen und Schüler eine gesamtheitliche Sichtweise, die sie zur Teilnahme an Diskussionen über die aktuellen Fragen unserer Zeit (z.B. Klimawandel, Ernährungssicherung, Energiewende, Migration,...) befähigt.</p>	

Sem	Mon	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler Tätigkeit der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskrit.)
11/1	Sep - Dez	Überblick über den Verlauf des Seminars, Einarbeitung in die Rahmenthemen „Ozeane“ und „Globalisierung“	Mind. ein Unterrichtsbeitrag pro Schüler/in Referat zu einem ausgewählten Thema der Einführung
	Jan - Feb	Vertiefung und Ausbau des Themenüberblicks. Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, Literaturrecherche	Erstellen eines Inhaltsverzeichnisses
11/2	Mär - Apr	Erarbeitung der Themen für die Seminararbeiten, vertiefte Literaturrecherche	Rechercheprotokoll; mündliche Darlegung der wesentlichen Inhalte der aufgeführten Quellen; Diskussion der Themenabdeckung durch die gefundenen Quellen und des weiteren Informationsbedarfs

	Mai - Jul	Erstellung eines Exposés zur Seminararbeit und mündliche Präsentation im Seminar	Exposé mit folgenden Schwerpunkten: Zielsetzung der Arbeit, Quellenlage, Zeitplan → mündliche Präsentation Gliederungsentwurf und Literaturverzeichnis
12/1	Sep - Nov	Erstellung der Seminararbeit Begleitung und Beratung durch die Lehrkraft	Seminararbeit
	Dez - Jan	Präsentation der Ergebnisse in Referaten	Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Globaler Schiffsverkehr – Emissionen, Bioinvasion und weitere Risiken
2. Fischerei – von der Ausbeutung einer lebenden Ressource
3. Green Cruising – geht Kreuzfahrt nachhaltig?
4. Müll ohne Ende – Auswirkungen und Handlungsspielräume
5. Klimawandel – Die Ozeane leiden
6. Klimawandel – Die Bedeutung der Ozeane für die Regulierung der Klimakrise
7. Küstenregionen in der Klimakrise
8. Energie ohne Ende? – Die Rolle der Weltmeere in der Energiewende
9. Schätze aus den Meerestiefen – Chance oder Potential für internationale Konflikte?
10. Ocean Governance – sind die unterschiedlichen Interessen vereinbar?
11. Kontrolle der Seewege als geopolitischer Machtfaktor
12. ...

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

- ◆ Änderungen am Grundkonzept des Seminars sind in Absprache mit dem Schulleiter möglich.

Datum	Unterschrift der Lehrkraft
29.11.2021	
Datum	Unterschrift des Schulleiters



Lehrkraft: OStRin Wenzl	Leitfach: Geschichte
Rahmenthema: Geschichte ist überall – Auseinandersetzung mit Beispielen der öffentlichen Geschichtskultur	
Zielsetzung des Seminars / Begründung des Themas: Die „Art und Weise, wie eine Gesellschaft mit ihrer Vergangenheit und ihrer Geschichte umgeht“ (Pandel) zeigt sich in ihrer Geschichtskultur. Im Alltag begegnet uns Geschichte an vielen Orten, manchmal offenkundig, manchmal unbewusst. Theaterstücke, Bücher, Filme, Computerspiele, Ausstellungen, Straßenschilder, History Marketing, Gespräche mit der eigenen Familie – die Bandbreite an Begegnungen mit Vergangenheit bzw. interpretierter Vergangenheit, d.h. Geschichte, ist groß. Spannend dabei ist, inwiefern wir diese „alltagsweltliche Präsenz“ von Geschichte wahrnehmen und reflektieren. Was macht es mit uns, wenn wir täglich an einem Denkmal vorbeigehen oder in einer Straße leben, deren Namensgeber*in zu den „Großen“ der Geschichte gehörte. Beeinflusst ein Film oder Theaterstück unsere Einstellung zu bestimmten Ereignissen? Gibt uns ein Museum mehr mit als nur den Blick in die Vergangenheit? Das W-Seminar setzt sich zum Ziel, sich mit verschiedenen Beispielen der öffentlichen Geschichtskultur auseinanderzusetzen und konkrete Beispiele zu de-konstruieren, um ihre Wirkung auf uns Rezipienten deutlich zu machen und damit nicht zuletzt zu überlegen: Wie kann Geschichtsbewusstsein angebahnt werden?	

Sem	Mon	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler Tätigkeit der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskrit.)
11/1	Sep - Dez	Einführung in die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Zitieren, Bibliographieren, Internetrecherche, Besuch der Universitätsbibliothek u.a.) Einführung in die Theorie rund um Geschichtskultur und Geschichtsbewusstsein. De-konstruktion von Quellen und Darstellungen. Erstellen von Kurzreferaten zu einem konkreten Beispiel. Hintergrundinformationen evtl. durch Experten aus dem Bereich der öffentlichen Geschichtskultur.	Unterrichtsbeiträge, Referate mit Powerpoint, Kurzttest zum Thema Zitieren/Bibliographieren
	Jan - Feb	Entwicklung der Seminararbeitsthemen: Auswahl von konkreten Beispielen aus der öffentlichen Geschichtskultur; Entwickeln einer Fragestellung	Exposé und Bibliographie; tw. auch schon Kurzreferate
11/2	Mär - Apr	Recherchen für die Seminararbeit: Literatursuche, Erstellen eines Exposés Beratungsgespräche zu individuellen Themen	Kurzreferate zum gewählten Thema im Sinne eines Diskussionsforums
	Mai - Jul	Abgabe von Gliederungs- und Arbeitsexzerpten Besprechung und Rückgabe vor den Sommerferien	Gliederungsentwürfe, Abgabe eines Arbeitsexzerptes

12/1	Sep - Nov	Verfassen der Seminararbeiten Rücksprache zwischen Seminarleitung und -teilnehmern während der W-Seminar-Sitzungen.	Arbeit an den Seminararbeiten
	Dez - Jan	Vorbereitung/Durchführung der Abschlusspräsentation	Präsentationen

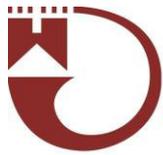
Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Theater macht Geschichte. Auseinandersetzung mit der Gestaltung und Wirkung von Inszenierungen im Kontext Geschichte (frei wählbare Beispiele)
2. Lebendiges Museum – Geschichtsvermittlung in Online-Museen
3. Warum werden Straßen nach Personen benannt? Die Bedeutung von Straßenschildern für das eigene Geschichtsbewusstsein.
4. DenkMal – die Jurahauslandschaft. Wenn Häuser Geschichte(e) erzählen.
5. „Jetzt weiß ich, wie es wirklich war!“ – Mr. Wissen to Go auf dem Prüfstand
6. Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte – Wie Werbung Geschichte schreiben kann
7. Museum: verstaubte Einrichtung oder Ort lebendiger Auseinandersetzung mit Geschichte
8. Dokumentation Oktoberfestattentat 1980 – Warum brauchen wir öffentliche Denkmäler?
9. Dokumentationszentrum Nürnberg: Das russische Kriegsgefangenenlager in Nürnberg-Langwasser – was die Öffentlichkeit sah und was veröffentlicht wird
10. Dokumentationszentrum Nürnberg – Darf Kunst in einem NS-Bau sein?
11. Erhalten oder einfach verkommen lassen? Der Umgang mit NS-Bauten in der heutigen Zeit
12. Fahrenheit 9/11 (Michael Moor) – Seriöser Videojournalismus?
13. Alltag und Terror der NS-Zeit: Bilddokumentation aus Täter- und Widerstandskämpfersicht
14. Der erste Weltkrieg im Museum – De-Konstruktion der Ausstellung im Bay. Armeemuseum Ingolstadt
15. Geschichte to Go – Die App zum Dokumentationszentrum München auf dem Prüfstand
16. Denkmalkultur im Altmühltal – auf den Spuren des Limes
17. Schlösser – ein Rundgang zum Schwärmen oder ein Einblick in die Zeit ihrer Regenten?
18. Was macht ein Museum lebendig? Auseinandersetzung mit aktuellen Möglichkeiten der Museumsgestaltung.
19. „Das Glaszimmer“ – Was bedeutet Denunziation und wie gehe ich mit „Schuld“ um? Auseinandersetzung mit Buch und Film.
20. ...

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

- ◆ Änderungen am Grundkonzept des Seminars sind in Absprache mit dem Schulleiter möglich.
- ◆ Gegebenenfalls Tages- oder Wochenendexkursion zum Erkunden von Beispielen der öffentlichen Geschichtskultur. Die exakte Planung und Durchführung erfolgt hierzu erst nach Absprache mit dem Seminar. Notwendige Änderungen am Grundkonzept des Seminars sind in Absprache mit dem Schulleiter möglich.

Datum	Unterschrift der Lehrkraft
Datum	Unterschrift des Schulleiters



Lehrkraft: OStRin Rank	Leitfach: Musik
Rahmenthema: Frauen in der Musik	
<p>Zielsetzung des Seminars / Begründung des Themas: Frauen als „unerhörte“ Protagonistinnen in der Musikgeschichte? Hand aufs Herz: Wer hat schon einmal etwas von den Komponistinnen Fanny Mendelssohn, Louise Farrenc, Ethel Smyth oder Lili Boulanger gehört? Wem sind die Namen berühmter Dirigentinnen genauso geläufig wie die von Herbert von Karajan, Sir Simon Rattle oder Mariss Jansons? Wie viele Rapperinnen oder weibliche Heavy-Metal-Bands erreichen die Popularität ihrer männlichen Kollegen? Selbst im Fachlehrplan Musik treten Musik schaffende oder interpretierende Frauen eher sporadisch auf.</p> <p>Dieses Seminar begibt sich auf die Spuren von Musikerinnen aus Geschichte und Gegenwart. Es widmet sich sowohl „klassischen“ als auch „populären“ Künstlerinnen und geht ihrem jeweiligen soziokulturellen Umfeld samt gesellschaftlichen Zwängen und Geschlechterstereotypen nach.</p>	

Sem	Mon	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler Tätigkeit der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriter.)
11/1	Sep - Dez	Einführung in die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Zitieren, Bibliographieren Internetrecherche, Besuch der Universitätsbibliothek) Wiederholung bzw. Einführung in musikalische Grundbegriffe, Analyse und Interpretation. Üben und Vertiefen der Fertigkeiten anhand von konkreten Beispielen aus dem Themengebiet	Unterrichtsbeiträge, Rechenschaftsablagen, Kurzreferate mit Handouts
	Jan - Feb	Entwicklung der Seminararbeitsthemen	Unterrichtsbeiträge
11/2	Mär - Apr	Recherchen für die Seminararbeit Parallel zu den Recherchen: individuelle Beratungsgespräche	Kurzreferate zum gewählten Thema
	Mai - Jul	Abgabe von Gliederungs- und Arbeitsexzerpten. Besprechung und Rückgabe vor den Sommerferien	Gliederungsentwürfe
12/1	Sep - Nov	Verfassen der Seminararbeiten Rücksprache zwischen Lehrkraft und Seminarernehmer/innen während der Sitzungen	Seminararbeit
	Dez - Jan	Vorbereitung/Durchführung der Abschlusspräsentation	Präsentation, ggfs. mit musikalischem Eigenbeitrag

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Fanny Mendelssohn, die Komponistin
2. Nannerl Mozart: ein Leben im Schatten des berühmten Bruders
3. Clara Schumann – Pianistin und Powerfrau
4. Ethel Smyth, Komponistin der Frauenrechtshymne „The March of the Women“
5. Dirigentinnen: Frauen am Pult
6. Bessie Smith - „Kaiserin des Blues“
7. Starke Frauen in der Popmusik
8. Billie Eilish: Role Model für viele?
9. Frauen in der Rap-Szene
10. Rollenspiele und Selbstinszenierungen in Musikvideos
11. Geschlechterstereotype im Musikbusiness

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

- ◆ Musiktheoretische Kenntnisse werden im Verlauf des Seminars themenbezogen wiederholt und erläutert, sind aber keine Voraussetzung für die Wahl des Seminars.
- ◆ Änderungen am Grundkonzept des Seminars sind in Absprache mit dem Schulleiter möglich.

Datum	Unterschrift der Lehrkraft
01.12.21	
Datum	Unterschrift des Schulleiters
...	



Lehrkraft: Ulrike Laumeyer	Leitfach: Mathematik
Rahmenthema: Mathematik – soweit das Auge reicht. Mathematische Anwendungen in Natur und Gesellschaft	
Zielsetzung des Seminars / Begründung des Themas: Mathematik durchdringt viele Gebiete des täglichen Lebens, der technischen Umwelt und des sozialen Miteinanders. Mathematik begegnet man bei der Computertomographie in der Medizin, bei der Bewertung von Aktien im Finanzwesen, bei den Hochrechnungen im Gesundheitswesen, aber auch in der Architektur und den Naturwissenschaften. Ein besonders eindrucksvolles Beispiel sind die Musterbildungen in der Biologie. Gesetzmäßigkeiten in der Natur können häufig mit mathematischen Modellen beschrieben werden. Gesellschaftliche Entwicklungen werden mit stochastischen Methoden und funktionalen Zusammenhängen analysiert. In einem einführenden Teil des Seminars wird der mathematische „Werkzeugkasten“ mit Themengebieten, die im verbindlichen Lehrplan des G8 nicht oder nur am Rande angesprochen werden, aber bei der Betrachtung beschriebener Zusammenhänge von Bedeutung sind, gefüllt. Im zweiten Schritt werden mit dem erworbenen mathematischen „Werkzeug“ Phänomene der Natur und der Gesellschaft untersucht. Dabei können sich an den persönlichen Interessen orientierte Themen ergeben. Auch die Herangehensweisen können unterschiedlich sein. So kann ein Thema mit Hilfe entsprechender Fachliteratur erarbeitet werden, ein anderes fordert die Erhebung von Datenreihen z. B. mittels eigener Messungen.	

Sem	Mon	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler Tätigkeit der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskrit.)
11/1	Sep - Dez	Erarbeitung, Vertiefung mathematischer Teilgebiete, z. B. Symmetriebegriff, Wachstumsvorgänge, Zahlenfolgen, Spiralen ... Umgang mit Formeleditor und geogebra	Unterrichtsbeiträge angekündigter Leistungsnachweis
	Jan - Feb	Entwicklung der Seminararbeitsthemen: Analyse verschiedener Phänomene in Natur und Gesellschaft; Auswahl und Entwicklung einer konkreten Fragestellung Bibliotheksbesuch, Recherche, Quellenverzeichnis	Kurztest zum Thema Bibliographieren
11/2	Mär - Apr	Auseinandersetzung mit dem eigenen Thema: Erarbeitung der mathematische Inhalte Präsentation, Rhetorik	Kurzreferat und Handout Exposé

	Mai - Jul	Arbeit am eigenen Thema: Untersuchungen am gewählten Phänomen Textverarbeitung	Präsentation eines beispielhaften Exzerpts der Arbeit
12/1	Sep - Nov	Fertigstellung der Seminararbeiten Individuelle Betreuung durch die Lehrkraft	
	Dez - Jan	Abschlusspräsentationen in der Seminargruppe	Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. „Goldene“ Maßverhältnisse beim Menschen

Geschichte und Wirklichkeit des goldenen Schnitts an der Gestalt des Menschen

2. Der Symmetrie auf der Spur

Symmetrische Strukturen bei Tieren und Pflanzen oder in der Architektur

3. Alles dreht und wendet sich

Archimedische, goldene und logarithmische Spiralen in der Natur

4. Fibonacci und die Ananas

Zahlenfolgen in der Natur

5. Die Unendlichkeit des Blumenkohls

Fraktale Geometrie in der Natur

6. Ist die Form der Bienenwabe optimal?

Parkettierung in der Natur

7. Wie zuverlässig sind DNA-Tests?

Lässt sich eine Unschuldsvermutung vor Gericht untermauern?

8. Warum ist Glücksspiel im Casino als Einnahmequelle ungeeignet?

Das faire Spiel und der Zufall

9. Profiling – ein effektives Mittel zur Verbrechensbekämpfung?

Die magische Kraft der Statistik

10. Der Weg zur Besiedelung der Kontinente

Mathematische Konstruktion von Stammbäumen

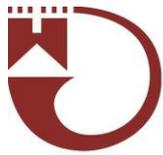
11. Über Innovation, Werbung und Sprache

Anwendung der logistischen Gleichung

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Änderungen am Grundkonzept des Seminars sind in Absprache mit dem Schulleiter möglich.

Datum 01. Dezember 2021	Unterschrift der Lehrkraft
Datum ...	Unterschrift des Schulleiters



Lehrkraft: StR Thomas Hardt	Leitfach: Spanisch
Rahmenthema: América Latina – “un pueblo sin piernas, pero que camina”	
<p>Zielsetzung des Seminars / Begründung des Themas: Die Schüler erhalten die Möglichkeit, sich eingehend mit Lateinamerika zu beschäftigen. Dazu werden in einem historischen sowie soziokulturellen Ansatz verschiedene Elemente einer „lateinamerikanischen Identität“ erarbeitet und kritisch untersucht. Thematisiert werden dabei – nach einem kurzen allgemeinen Überblick über die Länder Lateinamerikas – die Grundzüge der Geschichte des Raumes sowie ausgewählter Staaten (ausgehend von präkolumbischen Kulturen über die Kolonisation zu den Unabhängigkeitsbewegungen und den darauffolgenden Staatsbildungsprozessen). Dabei sollen vor allem Auswirkungen der Kolonialzeit auf Lateinamerika in den Blick genommen werden als auch politische Prozesse und Probleme bis heute (z.B. Militärdiktaturen, Bürgerkrieg und Friedensprozess, Stellung der indigenen bzw. afroamerikanischen Bevölkerung, Umgang mit natürlichen Ressourcen, z.B. im Amazonas). Beispiele aus Literatur, Kultur und Traditionen dienen dazu, verschiedene Facetten Lateinamerikas – in Form von kolonialem Erbe oder auch als Abgrenzung gegenüber Europa oder den USA - herauszuarbeiten.</p>	

Sem	Mon	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler Tätigkeit der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskrit.)
11/1	Sep - Dez	Übersicht über die Länder Lateinamerikas Geschichtliche Grundlagen: präkolumbische Kulturen, Kolonialzeit und deren Auswirkungen	Referate Abfragen
	Jan - Feb	Unabhängigkeitsbewegungen in Lateinamerika – los héroes de la independencia – Staatsbildungsprozesse im 19. Jahrhundert	
11/2	Mär - Apr	Erbe der Kolonialzeit: politische Probleme und Lösungsansätze – Militärdiktaturen (z.B. in Nicaragua, México, Chile, Argentina) und Bürgerkriege (Guerrilla und Friedensprozess in Kolumbien) literarisches Beispiel: Ariel Dorfman: La muerte y la doncella	Referate Abfragen Seminararbeit
	Mai - Jul	Soziale Entwicklungen und Bevölkerungsgruppen (Europäer, Indigene, Afroamerikaner) – Traditionen, Musik, Kultur – Annäherung vs. Abgrenzung an/von Europa, USA – Konzept der „latinidad“ und dessen Grenzen	

12/1	Sep - Nov	...	Seminararbeit
	Dez - Jan	...	Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Las herencias de la colonia española en Latinoamérica
2. Los movimientos independentistas en el Nuevo Mundo
3. Las culturas precolombinas y sus huellas en Latinoamérica
4. Las dictaduras militares en América Latina
5. El Proceso de Paz en Colombia - ¿un camino hacia un nuevo país?
6. México y la guerra contra el narcotráfico
7. Los indígenas - de la lucha por la tierra a la justicia social
8. Una identidad latina - ¿tópico o realidad?

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

- ◆ Änderungen am Grundkonzept des Seminars sind in Absprache mit dem Schulleiter möglich.

Datum	Unterschrift der Lehrkraft
01.12.2021	
Datum	Unterschrift des Schulleiters

Lehrkraft: StR Christopher Hamperl	Leitfach: Sport
Rahmenthema: Bewegungsanalyse	
Zielsetzung des Seminars / Begründung des Themas: Die Schülerinnen und Schüler lernen die verschiedenen Arten der Bewegungsanalysen und deren Einsatzmöglichkeiten kennen. Darüber hinaus beschäftigen sie sich mit den biomechanischen Prinzipien und mit verschiedenen sportartspezifischen Techniken.	

Sem	Mon	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler Tätigkeit der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskrit.)
11/1	Sep – Dez	Vermittlung von Basiswissen aus der Sportwissenschaft * Funktionale Bewegungsanalyse * Morphologische Bewegungsanalyse * Biomechanische Prinzipien * u.a.	Referat, Rechenschaftsablage
	Jan – Feb	Methoden wissenschaftlichen Arbeitens * Literatur- und Internetrecherche * äußere Form schriftlicher Arbeiten * Übungen zum Zitieren, exzerpieren ... * Bibliotheksbesuch * Entwicklung individueller Seminararbeitsthemen	Kurztest zu korrekter Zitierweise
11/2	Mär – Apr	Eigenständiges Arbeiten, Beratungsgespräche * Erstellung eines Exposés Hinweise zur Erstellung eines Exposés * Themenbegründung und Zielsetzung * Entwurf einer Grobgliederung * Quellenverzeichnis * individueller Zeitplan	Bewertung des Exposés zur Seminararbeit und dessen Präsentation

	Mai – Jul	Selbständiges Arbeiten Gemeinsamer Unterricht: * Präsentations- und Vortragstechniken * Präsentation des Exposés im Plenum incl. eines fertigen Kapitels	
12/1	Sep – Nov	* selbständiges Arbeiten * Begleitung durch die Lehrkraft * Fertigstellung der Seminararbeit * Abgabe der Seminararbeit	Seminararbeit
	Dez – Jan	* Vorbereitung der Abschlusspräsentation * Präsentation im Plenum	Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Anwendung verschiedener Bewegungsanalysen auf eine sportartspezifische Technik
2. Anwendung einer Bewegungsanalyse auf mehrere sportartspezifischen Techniken
3. Nutzung von Bewegungsanalysen im Vereinssport
4. Nutzung von Bewegungsanalysen im Schulsport
5. Erstellung von methodischen Übungsreihen anhand von Bewegungsanalysen für verschiedene sportartspezifische Techniken
6. Bewegungsanalysen mithilfe von modernen Hilfsmitteln

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

- ◆ Die Bereitschaft und Fähigkeit zur gelegentlichen sportlichen Betätigung während des Seminars wird erwartet.
- ◆ Änderungen am Grundkonzept des Seminars sind in Absprache mit dem Schulleiter möglich.

Datum	Unterschrift der Lehrkraft
Datum	Unterschrift des Schulleiters